

# Inhalt

Vorwort	9
I. Einleitung: Neue Hermeneutische Zugänge zu den Psalmen im Spiegel der Traumaforschung	11
1. Hinführung zum Thema	11
2. Forschungsstand	15
2.1. Forschungsgeschichte der Trauma-Hermeneutik in der Biblischen Theologie	15
2.2. Forschungsfragen und Aufbau der Arbeit	21
3. Das psychotraumatologische Paradigma	22
3.1. Traumabegriff und historischer Hintergrund	23
3.2. Symptomatik und Differenzialdiagnostik	26
3.3. Die Phänomenologie eines Traumas	28
4. Trauma-Analysen in interdisziplinärer Perspektive	37
5. Traumadiskurs und Psalmensprache	43
6. Psalmenauswahl	44
7. Exkurs: Religionspsychologische Arbeiten zu den Psalmen	45
II. Narrative Identität im Horizont des Psalters – Zum Potential eines interdisziplinären hermeneutischen Ansatzes	49
1. Zur Einführung: Narrativität als anthropologisches Grundkonzept	49
2. Die narrative Wende in der Biblischen Theologie	51
3. Zur poetischen und narrativen Dimension der Psalmen	55
3.1. Narratologie und Lyrik	56
3.2. Lectio continua – Eine Buch- und kanontheologische Orientierung der Exegese – Psalmengruppen und Teilsalter – Makrostrukturelle Kompositionsbögen	59
3.3. Intertextuelle Horizonte	63
3.4. Die narrative Dynamik der Parallelismen in den Psalmen	66
4. Lectio repetitiva – Erzählzusammenhänge in den Einzelsalmen	68
4.1. Repräsentationen des Erzählens – Perspektivierung und Fokalisierung	69
4.2. Zeitrelationen zwischen dem poetischen Diskurs und der Geschichte	71
4.3. Zeitrelationen aus der Erzählerperspektive	76

4.4. Grenzüberschreitungen zwischen der Erzählzeit und der erzählten Zeit . . . . .	82
4.5. Zeitliche Organisation . . . . .	85
5. Resilienzpoteziale im Erzählfluss der Psalmen . . . . .	97
6. Fazit . . . . .	100

### III. Klage und Lob im Zwischenraum der (Un-) Gewissheit:

Er-innerte Gewalt und Heilungsnarrative in Ps 22 . . . . .	101
1. Übersetzung und Textkritik . . . . .	101
2. Einführung . . . . .	105
3. Strukturelle Analyse von Ps 22 . . . . .	108
4. Textdynamik: Perspektivenlenkung, Themen und Zeitachse . . .	110
5. Mini-Erzählungen als Identifikationsangebote . . . . .	118
5.1. „Nach der Hirschkuh der Morgenröte“ (V.1) . . . . .	118
5.2. Klagelaut der Verlassenheit (V.2–3) . . . . .	122
5.3. Präfigurierte Geschichte – Urvertrauen und Bindungsbeziehungen (V.4–6 und V.10–12) . . . . .	126
5.4. Selbst- und Fremdwahrnehmung (I.) – Spott und Scham (V.7–9 und V.18–19) . . . . .	131
5.5. Selbst- und Fremdwahrnehmung (II.) – Der traumatisierte Leib (V.15–16) . . . . .	138
6. Mini-Erzählungen – Theriomorphe Gottesfigurationen (V.13–22a) . . . . .	143
6.1. „Ein brüllender und zerreißender Löwe“ – Gott im Löwenbild . . . . .	145
6.2. „Umgeben haben mich viele Wildtiere“ – Gott im Stierbild . . . . .	150
6.3. „Denn mich haben Hunde umringt“ – Die Verschmelzung der Grenzen . . . . .	155
6.4. Numinose Präsenz und göttliche Handlungsfelder in den Tierdarstellungen . . . . .	157
6.5. Im Zwischenraum der (Un-) Gewissheit (V.22b) . . . . .	158
7. Mini-Erzählungen als Identifikationsangebote . . . . .	161
7.1. Konfigurierte Erinnerung – Erzählen und Lobpreis in der Gemeinde (V.23–27) . . . . .	162
7.2. Refigurierte Geschichte – (Trans-) Generationale Weitergabe von Verwundbarkeiten und Resilienzverfahren (V.28–32). . . . .	172
8. Zusammenschau und Auswertung . . . . .	174

IV.	Das Unaussprechliche Aussprechen: Die „Nachträglichkeit“ eines Traumas und der Terror der Erinnerung in Ps 88 . . . . .	177
1.	Übersetzung und Textkritik . . . . .	177
2.	Einführung . . . . .	181
3.	Textdynamik: Rederichtungen, Themen und Zeitachse . . . . .	186
4.	Topographie und Zeitlichkeit der Gewalt . . . . .	190
4.1.	Dunkle Stellen in der Überschrift: Intertextuelle Bezüge zu den Nachkommen der Korachiter (V.1) . . . . .	190
4.2.	„JHWH, Gott meiner Rettung!“ – Ein langanhaltender Schmerzensschrei (V.2–3) . . . . .	197
4.3.	Zwischen Verstummen und erlösendem Sprechen – Fragmentierte Erzählzusammenhänge – Eingefroren in Raum und Zeit (V.4–9) . . . . .	198
4.4.	Sprachloser Hilferuf oder Körpersprache statt Worte (V.10) . . . . .	206
4.5.	Reflexion auf das Handeln Gottes und die produktive Macht der Distanz (V.11–13) . . . . .	207
4.6.	Das Unaussprechliche Aussprechen – Narrative Identität diesseits von Trauma und Fremdheit (V.14–19) . . . . .	211
5.	Zusammenschau . . . . .	215
V.	Chronotopoi der kollektiven Identitätsbildung Israels in Ps 107. Transgenerationale Weitergabe von Traumata zwischen Geschichte, Historizität und Mythenbildung . . . . .	217
1.	Übersetzung und Textkritik . . . . .	217
2.	Einführung . . . . .	221
3.	Strukturelle Analyse von Ps 107 . . . . .	223
4.	Textdynamik: Rederichtungen, Themen und Zeitachse . . . . .	226
5.	„Vom Sonnenaufgang und vom Sonnenuntergang, vom Norden und vom Meer“ (V.2–3) – Raum-Zeiten im Umbruch . . . . .	230
5.1.	Umherirren in der Wüste (V.4–9) . . . . .	233
5.2.	Gefesselt in Finsternis und Todesschatten (V.10–16) . . . . .	237
5.3.	Die Wege der Narren/Toren (V.17–22) . . . . .	240
5.4.	Sturm am Meer und die Krise der Weisheit (V.23–33) . . . . .	243
5.5.	Metanarrativ: Landschaften im Wandel und refigurierte Erzählzusammenhänge (V.33–43) . . . . .	247
6.	Konsequenzen . . . . .	255
VI.	„Exilierte Sprache“ und „gefährliche Erinnerung“ in Ps 137 . . . . .	257
1.	Übersetzung und Textkritik . . . . .	257
2.	Einführung . . . . .	258
3.	Strukturelle Analyse von Ps 137 . . . . .	263
4.	Textdynamik: Rederichtungen, Themen und Zeitachse . . . . .	265

5. Topographie und Zeitlichkeit der Gewalt . . . . .	268
5.1. „Exilierte Sprache“ und Welt-Entfremdung (V.1–4) . . . . .	268
5.2. Überlebensschuld (V.5–6) . . . . .	273
5.3. „Auserwählte Traumata“ – Zeitkollaps und fatale Sprache (V.7–9) . . . . .	274
6. „Memoria passionis“ – Gerechtigkeit und Gewalt in Ps 137 . . . . .	279
VII. Resümee mit Ausblick . . . . .	281
1. Traumata(he)ologische Impulse für die Psalmenexegese . . . . .	281
1.1. Spuren individueller und kollektiver Traumata in den Psalmen . . . . .	281
1.2. Die Phänomenologie einer Traumatisierung . . . . .	282
1.3. Der traumatisierte Raum . . . . .	286
1.4. Chronotopoi kollektiver Traumata . . . . .	288
2. Resilienz im Erzählfluss der Psalmen . . . . .	290
2.1. Beziehungsintensivierung und Wunsch nach Situationsveränderung . . . . .	290
2.2. Urvertrauen, Geburtlichkeit und „innere sichere Orte“ . . . . .	291
2.3. Der Zwischenraum von Klage und Lob . . . . .	292
VIII. Abkürzungsverzeichnis . . . . .	295
IX. Literatur . . . . .	297
X. Abbildungsverzeichnis . . . . .	323
XI. Anhang . . . . .	325
Bibelstellenregister . . . . .	325
Sachregister . . . . .	332